Power Duo für beste Sauganlagenhygiene „made in Germany“



© Kar-Tr – istockphoto.com

Eine tägliche Desinfektion der Sauganlage gehört zum Standard in jeder Zahnarztpraxis. Dennoch ist ungefähr die Hälfte aller Anlagen in ihrer Leistung eingeschränkt. Dies liegt daran, dass die meisten Sauganlagen zwar desinfiziert, jedoch keiner zusätzlichen Reinigung unterzogen werden. Diese ist jedoch essenziell, denn die Sauganlage hat es täglich mit hochaggressiven Substanzen zu tun – darunter Blut, Sekrete, Zahn- und Füllungsmaterialien sowie Prophylaxepulver. Diese Stoffe bilden einen zähen Schlamm, der zu Verstopfungen führt. Die Folge: Ein spürbarer Leistungsabfall bis hin zum vollständigen Ausfall der Anlage – im schlimmsten Fall mit einem kompletten Stillstand der Praxis. Eine zuverlässige Reinigung & Desinfektion ist außerdem unabdingbar, um alle beteiligten Akteure vor Infektionen durch Bakterien, Viren und Pilze zu schützen.



© DÜRR DENTAL

Sechs Jahrzehnte voller Erfolg

Vor 60 Jahren setzte Dürr Dental mit der Einführung von Orotol einen Meilenstein in der Dentalhygiene: Als erster Hersteller bot das Unternehmen nicht nur leistungsstarke Sauganlagen, sondern auch die dazu passenden Reinigungs- und Desinfektionsmittel aus einer Hand. Heute ist Orotol plus das meistverwendete Desinfektionsmittel für Sauganlagen. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Es ist einfach in der Anwendung, besitzt ein breites Wirkungsspektrum sowie eine hervorragende Materialverträglichkeit. Eines hat sich dabei in den zurückliegenden 60 Jahren nicht verändert: Entwickelt und hergestellt werden die Produkte ausschließlich in Deutschland – für Qualität, der man vertrauen kann.

Orotol plus Sauganlagendesinfektion

Bei Orotol plus handelt es sich um ein schaumfreies, hochergiebiges Flüssigkonzentrat für die gleichzeitige Reinigung, Desinfektion, Desodorierung und Pflege aller Sauganlagen und Amalgamabscheider. Die Vorteile im Überblick:

- Für Saugsysteme, von führenden Einheitenherstellern empfohlen
- Keine Resistenzbildung gegen Keime
- Geprüfte Materialverträglichkeit
- Werterhaltend für die Sauganlage
- Löst Biofilm und beugt Verschlammung vor
- Langzeitwirkung
- Breites Wirkungsspektrum

MD 555 cleaner Spezialreiniger

Ergänzend dazu ist der MD 555 cleaner ein ebenfalls schaumfreies Konzentrat für zahnärztliche Sauganlagen und Amalgamabscheider. Die Vorteile im Überblick:

- Starke Reinigungskraft gegen Ablagerungen von Pulverstrahlmitteln
- Löst Verkrustungen und Verschlammungen aus Kalk und Prophylaxepulver
- Löst zuverlässig Prophylaxe Pearl-Produkte
- Ideal in Ergänzung zu Orotol plus
- Wirkungsvolle Zusammensetzung aus organischen Säuren und schaumfreien Tensiden

Fazit

Orotol plus und MD 555 cleaner schützen in Kombination alle Sauganlagenbestandteile sowie deren Leitungen vor Ablagerungen, Verkeimung und Verkrustung. Bei regelmäßiger Anwendung verhindern sie eine Leistungsbeeinträchtigung und verlängern das Leben dentaler Sauganlagen erheblich.

Mit Orotol setzen Praxen auf bewährte deutsche Qualität. Jetzt das große Systemhygiene-Portfolio des schwäbischen Dentalhersteller Dürr Dental entdecken.

DÜRR DENTAL SE
www.duerrdental.com

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Die letzte Rettung!*



Arzneimittel
Zul.-Nr. 6031118.00.00

- Zur Behandlung von Notfall- und Schmerzpatienten
- Befreit schnell von Schmerzen, bevor die Devitalisierung einsetzt
- *Wenn herkömmliche Betäubungs-/Behandlungsmethoden versagen und eine Vitalexstirpation unmöglich ist.

lege artis

TOXAVIT. Dentalpaste. Wirkstoffe: Paraformaldehyd, Lidocainhydrochlorid 1 H2O und Metacresol (Ph.Eur.). 1 g Paste enthält 460 mg Paraformaldehyd, 370 mg Lidocainhydrochlorid 1 H2O und 45 mg Metacresol (Ph.Eur.). Sonstige Bestandteile: Eugenol, Glycerol und Kohlenstofffasern. Anwendungsgebiete: TOXAVIT wird zur Devitalisierung der Zahnpulpa angewendet, wenn aus besonderen Gründen chirurgisch-endodontische Maßnahmen (z.B. Vitalexstirpation) nicht möglich sind. Vor der Anwendung ist zu prüfen, ob das Behandlungsziel mit anderen, aldehydfreien Verfahren (z.B. der Anästhesie oder der Blutungskontrolle) erreichbar ist. Gegenanzeigen: Allergie gegen einen der Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile. Nebenwirkungen: Gelegentlich: Bei Exstirpation der Pulpa treten trotz Devitalisation gelegentlich Blutungen an der apikalen Abrissstelle auf. Sehr selten: Bei Anwendung im Milchgebiss kann es in sehr seltenen Fällen zu einer Schädigung des Keimes des nachfolgenden bleibenden Zahnes im frühen Entwicklungsstadium (vor Abschluss der Mineralisation) kommen. Häufigkeit nicht bekannt: Nach Applikation auf die eröffnete Pulpahöhle kommt es zu mehr oder minder starken pulpitisartigen Beschwerden, die durch den Zusatz des Lokalanästhetikums Lidocainhydrochlorid in der Paste gemildert werden. Bei unzureichender Diffusion oder ungenügender Freisetzung von Formaldehyd können vitale Gewebsreste im Kanal verbleiben, die heftige Schmerzen verursachen. Bei Austritt von Formaldehyd aus dem Apex, über die Furkation oder Seitenkanäle sowie über undichte Füllungsränder kommt es zu Entzündungen bzw. Nekrosen im periapikalen Gewebe, in umgebenden Knochen oder an der Gingiva. Systemische Wirkungen sind nicht auszuschließen. Über eine lokale Kanzerogenität bei dieser Art der Anwendung liegt kein Erkenntnismaterial vor. Das Auftreten lokaler und systemischer allergischer Reaktionen ist möglich. Stand: 10/2021. lege artis Pharma GmbH + Co. KG, Postfach 60, D-72132 Dettenhausen.